

Outlook FinTech Deutschland

FinTechRat des BMF, Berlin, 29. September 2021

Satzungsgemäß sind die Mitglieder des FinTechRats (FTR) für die Dauer der Legislaturperiode berufen. Zum Ende der aktuellen Legislaturperiode sollen daher Impulse für die weitere Ausgestaltung auch und gerade mit Blick auf die Entwicklung von FinTech am Standort Deutschland gegeben werden. Klarstellend bleibt erwähnt, dass sich der Begriff "FinTech" analog aller Positionspapiere des FTR auf FinanzTechnologie bezieht, unabhängig davon ob der jeweilige Anbieter oder Nutzer neu gegründet oder seit langem etabliert ist.

Kernpunkte:

- Die "Findungsphase" im FinTech-Kontext nähert sich dem Ende bzw. ist in einigen Bereichen bereits abgeschlossen, grundlegende Definitionen sind geklärt und die Relevanz Industrieübergreifend erkannt. Analog der Entwicklung der Digitalisierung in anderen Industrien, geht es nun stark um Skalierung und teilweise bereits um Konsolidierung. Das zeigen erste auch größere Übernahmen, bspw. im Payment Bereich.
- Gemessen an Neugründungen und Finanzierungsvolumina ist Deutschland weiterhin einer der führenden Standorte. Mit Blick auf die folgenden (internationalen) Skalierungs- und Konsolidierungsphasen scheinen Unternehmen aus Deutschland bisher allerdings eher Übernahmeziele als aktive Gestalter der Entwicklung.
- Trotz klarer Erkenntnisse bleibt Digitalisierung in Deutschland ein Umsetzungsproblem, auch bei FinTech. So sind beispielsweise die regulatorischen Rahmenbedingungen in ihrem Kern weiterhin auf traditionelle Prozesse und Strukturen ausgerichtet während de facto die Leistungserstellung zunehmend in fragmentierten Wertschöpfungsketten und im Ökosystem erfolgt. Zudem entstehen auch komplett neue Rollen und Möglichkeiten, bspw. durch Tokenisierung, Digital Assets etc. Die damit verbundenen Auswirkungen sind bisher nur in Ansätzen antizipiert. Es wird aber bereits deutlich, dass die Anforderungen eines modernen Finanz-Ökosystems mit fragmentierten Wertschöpfungsketten sowie dem Anspruch skalierbarer, komplett digitaler Prozesse inklusive Nutzung digitaler Identitäten bisher regulatorisch nur unzureichend abgebildet werden.
- In den letzten Jahren wurden durch das BMF wichtige Impulse gesetzt und vorangetrieben. Dazu zählen u.a. die Förderung von technologischer Expertise in Geschäftsführungen regulierter Finanzdienstleister und die Etablierung eines verlässlichen regulatorischen Rahmens für Crypto-Verwahrung sowie im Europäischen Regulierungskontext bspw. Initiativen für klarer Rahmenbedingungen zur Nutzung von Cloudservices. Zugleich sind wesentliche Herausforderungen noch nicht gelöst. Vom notwendigen Hindernisabbau bei grenzüberschreitenden Tätigkeiten über die technologieneutralen, rechtlichen Grundlagen

für die Umsetzung end-to-end digitaler Prozesse bis zur Etablierung verbindlicher Standards für die skalierbare Leistungserstellung in einem Ökosystem besteht weiterhin Handlungsbedarf. Gleichzeitig steigt der Handlungsdruck, auch mit Blick auf den internationalen Wettbewerb weiter. Zur Lösung dieser Herausforderung bedarf es auch eines europäischen Vorgehens. Zu den Details bleibt insbesondere die FinTech Roadmap Europe des FTR vom 25. Oktober 2019 aktuell (https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Downloads/Finanzmarktpolitik/2019-11-06-Fintec-Roadmap.pdf?__blob=publicationFile&v=2).

- Die Arbeit des FinTechRats hat sich bewährt. Für die zukünftige Ausgestaltung des FinTechRats wird eine Schärfung des Fokus empfohlen. Die folgenden Aufgaben leiten sich dabei aus den zuvor genannten Punkten ab:
 1. Die Beratung des BMF bei der Umsetzung konkret benannter Schwerpunktthemen, sprich einer zu Beginn der Legislaturperiode zu definierenden und seitens des BMF mit entsprechenden Commitments verbundener "FinTech Agenda". Besondere Relevanz haben dabei die im FinTech Kontext relevanten nationalen und europäischen Infrastrukturthemen. Weitere Schwerpunkte können sich aus der FinTech Roadmap Europe des FTR, der Blockchain Strategie des Bundes sowie den Vorschlägen zum digitalen, programmierbaren Euro ableiten.
 2. Die objektive Kommentierung der Entwicklung von FinTech in Deutschland und der Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands als FinTech-Standort
- Parallel zu dieser Fokus-Schärfung werden folgende Maßnahmen empfohlen:
 1. Verstetigung des FTRs inkl. dezidierter Ressourcen/ Budgets innerhalb des BMF, um die Neutralität und Handlungsfähigkeit des FTR dauerhaft sicherzustellen. Als Blaupause könnte dabei der Wissenschaftliche Beirat des BMF dienen.
 2. Anpassung der Zusammensetzung des FTRs entsprechend der inhaltlichen Schärfung. Anders als beim Wissenschaftlichen Beirat empfiehlt sich für den FTR weiterhin die Berufung für die Dauer der Legislaturperiode, um jeweilige Schwerpunkte der FinTech Agenda bei Bedarf ebenso abzubilden wie die Dynamik der Entwicklung.
 3. Etablierung einer dauerhaften und neutralen Datenerhebung und -bereitstellung rund um Status und Entwicklung von FinTech in Deutschland, bspw. durch die Bundesbank, die auf Basis der ihr bereits zur Verfügung stehenden Daten (bspw. im Kontext OpRisk oder Outsourcing erhoben) vermutlich auch ohne zusätzliche Meldungen ein sehr umfangreiches Bild bereitstellen könnte.